

Kai Jordan, Vorstand

der

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Ausführungen in der Hauptversammlung

Am 23. Juli 2026

in München

- es gilt das gesprochene Wort -

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Gäste und Aktionärsvertreter,**

auch von mir ein herzliches Willkommen zu dieser sommerlichen Hauptversammlung.

Nach über fünfeinhalb Wochen Fußballweltmeisterschaft, die zum einen geprägt war durch sportliche Überraschungen und spannende Spiele, insbesondere der kleinen Fußballnationen, durch politische Skandale, die den Glauben an den „Geist des Fußballs“, der Gemeinschaft, Fairplay, Leidenschaft und den Spaß am Spiel auf dem Platz verkörpert, bis ins Mark erschüttert hat und durch weiter abnehmende Reflexion vor allem beim europäischen Publikum, ist es Zeit, sich wieder den herausfordernden Themen zu widmen und von diesen gibt es ja auf der Welt, in Europa, in unserem Lande und auch im Umfeld der mwb fairtrade mehr als genug.

Keine noch so schöne Sonntagsrede kann das vorherrschende mulmige Gefühl vertreiben, das sich in uns breit macht. Umstrittene Reformansätze, massive Kritik an der Politik, auch aus den Unternehmen, der Niedergang einer in Teilen seit langem innovationslosen Automobilindustrie. Die Menschen haben plötzlich wieder Angst um ihre Arbeitsplätze und das fünfte Jahr in Folge **stagniert die deutsche Wirtschaft**. Auch in den USA ist nicht alles Gold, was glänzt: Ein zwei-Billionen-Börsengang allein, der Space X und die Börse Nasdaq in neue Sphären katapultiert hat, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass Millionen Amerikaner ihre Konsumausgaben auf Pump finanzieren. War der kurze Fußballsommer also eher eine Flucht aus der Realität?

Möglicherweise. Die Lage ist weiterhin dramatisch, trotz eines **globalen Wirtschaftswachstums** von immer noch drei Prozent im Jahr 2025. Der Irankrieg, der immer noch unser tägliches Leben nachhaltig negativ beeinflusst, was man insbesondere an den hohen Ölpreisen, den Lieferproblemen für zahlreiche Rohstoffe und die Sekundäreffekte auf die Inflationsraten sieht,

sowie der bisher uninspirierte Reformwille der Bundesregierung, der hauptsächlich die bestraft, die maßgeblich zum Erhalt des Gemeinwohls beitragen, wie Fachkräfte und die vielen Minijobber, die insbesondere den Dienstleistungssektor am Leben erhalten, sind nur einige Beispiele für die schlechte Stimmung im Land.

Trotz dieses schwierigen fundamentalen Umfelds schaffen es aber auch immer wieder Unternehmen, die nicht ausschließlich aus den Boombranchen Halbleiter oder Künstliche Intelligenz stammen, erfolgreich zu sein. Und dies ohne die üblichen Larmoyanzen und dem schnellen Ruf nach staatlicher Unterstützung. Dies sieht man insbesondere an der **Stabilität der Finanzmärkte**, die einen Grund zur Zuversicht liefert, sowie an der Stärke der Wertpapierindustrie als Indikator für die Stimmung an den Börsen. Das Jahr 2025 endete für den **DAX mit einem Plus von 23 Prozent** und dem Rekordwert von 24.490 Punkten. Der EuroStoxx 50 legte um 18 Prozent zu und der Dow Jones immerhin noch um 13 Prozent – angetrieben vor allem von den Fantasien rund um Tech-Aktien.

Dieses Umfeld hat sich auch auf unseren Geschäftsverlauf ausgewirkt. Die Handelsumsätze sind 2025 weiter gestiegen und die Volatilität blieb hoch – ein ideales Szenario für Spezialisten wie uns.

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr ein **hervorragendes Ergebnis** erzielt, das weit über unseren Erwartungen lag. Ähnliches gilt für das erste Halbjahr 2026. Mehr noch: Wir schütten nächste Woche eine Dividende aus, die mehr als doppelt so hoch ist wie letztes Jahr.

Die mwb fairtrade war schon immer seriös im Markt positioniert, aber heute sind wir weiterhin mittendrin – nicht nur dabei, wie ich bereits auf der letzten HV vorgetragen habe. Wir sehen sehr viele Entwicklungen im Markt und wo wir Chancen sehen, versuchen wir mitzuspielen bzw. auch die Trends mitzusetzen. Diese Entwicklungen haben diverse Treiber. Neben der

Performance der Märkte allgemein sind regulatorische Veränderungen Punkte, die auch den Wettbewerb antreiben. Wir sehen uns hier gut positioniert im Rennen um die vorderen Plätze.

Das Verbot von Payment for Orderflow, welches seit dem 01. Juli 2026 auch in Deutschland gilt, löst wiederum tektonische Bewegungen bei den Marktstrukturen aus. Wir verweisen hier exemplarisch auf die jüngsten Bekanntmachungen von Trade Republic und die Entwicklungen an der Lang & Schwarz Exchange.

Um hier am Tisch zu bleiben, haben wir stets daran gearbeitet, unsere Technik zukunftsfest zu machen und mit den Herausforderungen mitzuentwickeln. Mancher hatte uns ja in den vergangenen Jahren gefragt, ob dies wirklich notwendig sei. Die ständige Modernisierung der IT-Infrastruktur mag ein hoher Ausgabeposten in unseren Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sein. Doch die Anforderungen an Tempo und Qualität verschärfen sich von Jahr zu Jahr. Neobroker und Direktbanken haben nicht nur Millionen neuer Kleinaktionäre geschaffen, sondern das Tempo im Handel nochmals verschärft. Darauf wollen und müssen wir technisch vorbereitet sein. Der lange Atem zahlt sich auch hier aus

.

Aber ich möchte meinem Kollegen Carsten Bokelmann nicht vorgreifen, der Ihnen gleich die Zahlen präsentieren wird. Mein Part besteht darin, Ihnen zu erläutern, auf welchem Weg und mit welchen Maßnahmen wir dieses Ergebnis erzielt haben.

Da ist zuallererst unsere langfristige Ausrichtung: Nichts, was wir tun, ist für den kurzen Moment gedacht. Der Wegfall der Parkettbörse Berlin zum Jahresende durch die Verschmelzung auf die Tradegate BSX Berlin Stock Exchange war von uns erwartet worden und erschmerzt uns ein wenig. Gleichwohl konnten wir den Wegfall der Erträge aus der Skontroführertätigkeit mehr als kompensieren durch anderweitige Aktivitäten.

So haben wir rund 5.000 Skontren mit Berliner- und anderen attraktiven Aktien am Börsenplatz Hamburg einbezogen und damit auch die damit verbundenen Umsätze zum Teil erhalten sowie die Relevanz des Hamburger Platzes weiter erhöhen können. Für den Börsenplatz Hannover ist ähnliches geplant.

Da wir ohnehin ein erfolgreiches Rententeam in Berlin beschäftigen, konnten wir durch die gerade beschriebenen Maßnahmen den Standort Berlin nicht nur aufrechterhalten, sondern weiter stärken.

Durch den Ausbau in Richtung eines Think-Tanks und die Ansiedlung unserer Programmierungs-Aktivitäten ist der Berliner Standort zusätzlich gewachsen. Sehr viel handelsunterstützende Programmierung entsteht hier und diese wird auch an den anderen Standorten eingesetzt. Hierbei spielt das Programmieren mit künstlicher Intelligenz eine stark zunehmende Rolle.

Wir werden in Zukunft weitere Prozesse im Hause der mwb fairtrade einer sorgfältigen Business-Analyse unterziehen und wo möglich Prozesse optimieren.

Hierbei ist es keineswegs unser Ziel, die Belegschaft auszudünnen und durch Maschinen zu ersetzen. Ohne die Kolleg*innen geht es nicht. Wir wollen aber Prozesse weiter automatisieren, damit sich unsere Mitarbeiter komplexeren Tätigkeiten und dem Ausbau des Geschäfts widmen können.

Ich gebe Ihnen noch ein weiteres Beispiel: Heute kommen mehr als 20 Prozent unserer Erträge aus Einnahmequellen, die es vor ein paar Jahren so noch gar nicht gab. Sei es im Geschäftsfeld Corporates & Markets, sei es durch das Zahlstellengeschäft, im Wertpapierhandel oder andere Nebendienstleistungen. Tendenz – wachsend.

Was ich Ihnen mit diesen Beispielen sagen will, ist, dass wir niemals stehenbleiben, sondern Chancen aktiv wahrnehmen.

So auch geschehen im vorletzten Jahr, als an der Börse Hannover die neue elektronische Handelsplattform „European Investor Exchange“ eingeführt wurde. Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ist zusammen mit der Scalable Capital Market Maker auf dieser Handelsplattform.

An einem solchen Projekt mitwirken zu dürfen, war für die mwb fairtrade ein großer Vertrauensbeweis. Wir konnten dieses Vertrauen zurückgeben und freuen uns, durch dieses ebenso ambitionierte wie erfolgreiche Projekt unser Know-How in diese Richtung intensiv weiterentwickelt und in der Digitalisierung von Handelsprozessen einen weiteren Quantensprung geschafft zu haben.

Bei all den Erfolgsmeldungen lassen Sie mich Ihnen aber versichern, auch wenn sich die Börsen weiter positiv entwickeln, so bleibt unser Umfeld aufgrund der rasend schnellen Veränderungen weiter herausfordernd. Wer hier nicht am Ball ist, wird sehr schnell abgehängt. Aber dieses Umfeld bietet eben auch zahlreiche Chancen, die wir weiterhin nutzen wollen.

Vielleicht erinnern Sie sich: Letztes Jahr haben wir Sie in der Hauptversammlung um Ihre Zustimmung zur Erweiterung des Unternehmensgegenstands gebeten. Dadurch haben wir uns die Möglichkeit geschaffen, die sog. MICAR-Lizenz zu beantragen, um künftig als **Kryptowerte-Dienstleister** im Markt tätig zu sein. Dieser Beantragungsprozess ist noch im Gange und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Dieses Jahr werden wir Sie um etwas Ähnliches bitten. Wir möchten den Unternehmensgegenstand nochmals erweitern um die Bereiche **„Finanzportfolioverwaltung“ und „Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten“**.

Erst einmal rein prophylaktisch, nur um uns Möglichkeiten offen zu halten. Aber das ist ein sehr wichtiges Thema für unsere Zukunft, denn das, was auf uns zukommt wird das Wertpapiersparen in Deutschland nochmals dramatisch verändern. Herr Bokelmann wird später ausführlich auf diesen Tagesordnungspunkt eingehen.

Sie sehen: Auch wenn wir uns in dieser Hauptversammlung mit der näheren Vergangenheit und Gegenwart beschäftigen, geht es im Grunde immer schon um die Zukunft. Wie es so schön heißt: **„Was in der Zukunft passiert, das entscheiden wir heute.“** Und beim Stichwort Zukunft reden wir nicht mehr von gemütlichen Zeiträumen von zwei oder drei Jahren wie früher.

Eine weitere technische Herausforderung besteht in der Einführung neuer Systeme. Das elektronische Handelssystem Xontro wird an den Regionalbörsen Hamburg, Hannover, Düsseldorf und München in wenigen Tagen durch die **cloudfähige Handelsplattform T7** abgelöst.

An der Börse Frankfurt ist die Umstellung bereits 2020 erfolgt. Wir müssen unsere gesamte technische Infrastruktur auf das neue Handelssystem anpassen und das hat ebenfalls Kapazitäten verbraucht.

Was die konstante Ausweitung der Handelszeiten angeht, so denken wir auch hier, dass wir noch nicht am Ende des Prozesses angekommen sind. Diese Herausforderungen können Ertrag bringend nicht durch einen kongruenten Ausbau der Händlerteams umgesetzt werden, Stichwort hier ist wieder die Eingangs bereits erwähnte Digitalisierung.

Aber nicht alles gelingt, das wissen Sie und das wissen wir.

Die Kooperation mit der mwb Research AG (ehemals Alsterresearch) in Hamburg haben wir fristgerecht zum Jahresende im Sinne der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG gekündigt. Ein nennenswerter Einfluss auf unsere GuV wird hierdurch nicht entstehen.

Diese Kooperation war aus unserer Sicht für beide Partner durchaus erfolgreich und hat die Wahrnehmung im Markt auch deutlich erhöht.

Durch das Wachstum unserer Aktivitäten im Bereich Corporates & Markets waren die strategischen und finanziellen Positionen der Partner nicht mehr hinreichend deckungsgleich.

Auch beim Research finden derzeit aufgrund der Auswirkungen des Einsatzes von künstlicher Intelligenz und strategischen Verschiebungen im Markt tektonische Veränderungen statt.

Wir passen unsere Strategie hierauf an und bauen derzeit mit feinem Augenmaß interne Kapazitäten aus, wobei auch eine hybride Struktur mit anderem Partner vorstellbar ist.

Unter dem Titel „mwb inspired“ veranstalten wir regelmäßig Life-Events, bei denen wir mittelständische Firmen mit hohem Potenzial und mögliche Investoren an einen Tisch bringen.

2025 gab es zwei solcher Kapitalmarkt-Konferenzen – im Mai und Oktober. Dabei haben wir unter anderem Unternehmen wie Intershop, Kontron Electronics und den IT-Anbieter Serviceware präsentiert. Im Jahr 2026 sind – Stand jetzt – fünf „mwb inspired“-Konferenzen geplant und wir verzeichnen hier steigende Teilnehmerzahlen auch von namhaften institutionellen Adressen.

Insgesamt hat sich auch unser zweites Geschäftsfeld Corporates & Markets weiter gut entwickelt. Auch hier haben im Jahr 2025 zugelegt. Die Roherträge sind hier deutlich gestiegen auf über 7 Mio. Der Fokus liegt auf dem Ausbau unserer Platzierungskraft, eng verzahnt mit der Neupositionierung im Research.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das waren einige Schlaglichter auf das erfolgreiche Jahr 2025 – und zusammenfassend lässt sich sagen, dass die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG ihre **Position im Markt weiter gefestigt** hat. Mit knapp 47.000 betreuten Orderbüchern und einer hohen Bekanntheit bei unserer Kernklientel, dem Mittelstand, können wir sehr optimistisch in die Zukunft blicken. Das beweisen auch die **Zahlen für 2025 und das 1. Halbjahr 2026**, die Ihnen Herr Bokelmann gleich vorstellen wird.

Nachdem ich bereits Politik und Regierung kritisiert habe und der nicht nachlassende Regulierungswahn der EU uns zusätzlich weiter sehr belastet, auch noch etwas Positives kurz zum Schluss.

Mit der Einführung einer kapitalgedeckten Aktienrente geht die Bundesregierung einen kleinen, aber extrem wichtigen Schritt – und zwar hier auch in die richtige Richtung. Dies wird den gesamten Kapitalmarkt stärken. Und mit dem Erstarken der Säule 2 „betriebliche Altersvorsorge“ könnten Dienstleistungen hervorragend mit dem Kapitalmarktgeschäft kombiniert werden.

Nach diesen Ausführungen gebe ich nun das Wort an meinen Kollegen Carsten Bokelmann weiter!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!